

Ackergifte sind überall!



# Unsere Partner gegen Ackergifte

Mit dem Kauf folgender Produkte im Aktionszeitraum unterstützen Sie unsere Forschung!



„Der Bio-Gedanke ist etwas, was alle Unternehmen im Naturkosthandel eint. Und dieser Bio-Gedanke lässt keinen Raum für Ackergifte. Bio heißt, schonend mit Ressourcen umzugehen, Rohstoffe so sorgsam wie möglich zu verarbeiten und hohe Qualität sicherzustellen. Aus diesem Gedanken heraus wurde Allos 1974 auf einem kleinen Fachwerkhof in Niedersachsen geboren: Getrieben vom Wunsch, Lebensmittel anzubieten, die so unverfälscht und natürlich wie möglich sind. Dieser Mission folgen wir heute noch und deshalb setzen wir ein Zeichen: für eine enkeltaugliche Landwirtschaft, frei von Giften in unserer Umwelt.“



Eike Mehlhop,  
Geschäftsführer Allos Hof-Manufaktur GmbH

[www.allos-hofmanufaktur.de](http://www.allos-hofmanufaktur.de)



„Die Ergebnisse unserer Pestizid-Studie sprechen eine absolut klare Sprache. Deshalb müssen wir als Bio-Branche das auch tun. Und als Menschen und Eltern, die große Verantwortung für unsere Kinder und kommende Generationen haben. Jetzt ist die Zeit gekommen, dass Glyphosat & Co. verboten werden müssen, und zwar sofort! Dass es Alternativen gibt, zeigt der ökologische Landbau seit langer Zeit weltweit. Also: Liebe Politiker in Berlin und Brüssel, worauf wartet ihr noch? Wen fürchtet ihr? Liefern statt reden. Jetzt!“



Stefan Schmidt,  
Verantwortungseigentümer  
ARCHE Naturprodukte GmbH, Hilden

[www.arche-naturkueche.de](http://www.arche-naturkueche.de)



„Die Ergebnisse der Studie erschrecken uns zutiefst und zeigen die Omnipräsenz schädlicher Ackergifte und deren Verbreitung über die Felder hinaus. Pestizide sind längst nicht mehr nur in unserer Nahrung nachweisbar, sondern überall. Als Bio-Pionier stehen wir seit über 40 Jahren für den Öko-Landbau ein. Wir verurteilen den Einsatz von Glyphosat. Wir fordern deshalb: Ein Verbot von Glyphosat und glyphosathaltigen Pestiziden auf ALLEN Flächen muss nun endlich EU-weit so schnell wie möglich umgesetzt werden. Nicht nur für eine enkeltaugliche Landwirtschaft, sondern für eine enkeltaugliche Umwelt!“



Martin Eras,  
Geschäftsführer Barnhouse

[www.barnhouse.de](http://www.barnhouse.de)



„BIO PLANÈTE setzt seit mehr als 35 Jahren ausschließlich Ölsaaten aus ökologischem Anbau ein. Denn wir sind überzeugt, dass Essen nicht nur ein Gericht auf dem Teller vor uns ist, sondern auch ein Urteil über die Lebensbedingungen zukünftiger Generationen. Deshalb engagieren wir uns täglich für eine starke Bio-Landwirtschaft und unterstützen das Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft. Die aktuelle Bündnis-Studie beweist leider auf erschreckende Weise, wie wichtig unser gemeinsames Anliegen ist.“

Judith Moog,  
Inhaberin  
BIO PLANÈTE – Ölmühle Moog



[www.bioplanete.com](http://www.bioplanete.com)



„Die Studienergebnisse zeigen, dass die Situation schlimmer ist als viele wahrhaben wollen. Nicht nur Glyphosat, sondern viele weitere schädliche Pestizide wurden analysiert. Zusammen mit dem Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft müssen wir jetzt handeln. Aber Aufklärungsarbeit allein wird wohl nichts ändern. Die politischen Entscheidungsträger müssen die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Fakten endlich verstehen und bei der Pestizidzulassung umdenken. Nur wenn es keine Rückstände von Ackergiften gibt, können wir uns gesund ernähren.“



Nicol Gärtner,  
Geschäftsführende Gesellschafterin

[www.biovegan.de](http://www.biovegan.de)



„Bisher hielt man die Verfrachtung von Pestiziden über die Luft für ein kleinräumiges Problem. Wie weit allerdings ihre tatsächliche Verbreitung durch die Luft reicht, dazu mangelt es bisher an Transparenz. Die jüngsten Untersuchungen des Bündnisses für eine enkeltaugliche Landwirtschaft e.V. zeigen nun die Dramatik der Luftverfrachtung in aller Deutlichkeit. Wir von bio-verde schätzen genau deswegen das Engagement des Bündnisses und sind von Anfang an Unterstützer der Kampagne „Ackergifte? Nein Danke“. Weiter so. Jetzt erst recht!“

Julia Wiedemann,  
Leitung Vertrieb  
ISANA NATURFEINKOST GmbH & Co. KG



[www.bio-verde.de](http://www.bio-verde.de)



„Seit 40 Jahren ist es das Ziel von ERNTESEGEN, Produkte aus ökologischer Landwirtschaft und unbelasteten Rohstoffen herzustellen, die uns und der Natur auch morgen noch guttun. Daher unterstützen wir aus Überzeugung die Aktion „Ackergifte? Nein Danke!“ Die aktuelle Untersuchung zeigt in erschreckender Weise wie groß der Handlungsbedarf bei Glyphosat ist - allen wohlklingenden Stellungnahmen zum Trotz. Wir setzen uns dafür ein, dass nun die richtigen Maßnahmen von den Verantwortlichen ergriffen werden. Es ist spät, aber noch nicht zu spät.“

Frank von Glan,  
Geschäftsführer



[www.erntesege.de](http://www.erntesege.de)





## Neumarkter Lammsbräu

„Wir legen größten Wert darauf, dass in unserer hauseigenen Mälzerei und in unserer Brauerei ausschließlich Rohstoffe aus dem ökologischen Landbau verarbeitet werden. Deshalb kooperieren wir seit mehr als 30 Jahren mit unseren Bio-Bauern. Teil dieser Partnerschaft ist es, dass wir uns gemeinsam für gesunde Böden, Wasserschutz und Artenvielfalt engagieren. Für unsere Bio-Brauerei steht ebenso wie für alle unsere Landwirte fest: Glyphosat und Co. haben auf einem Acker nichts verloren.“

*Johannes Ehrnsperger,  
Geschäftsführer Neumarkter Lammsbräu*



[www.lammsbraeu.de](http://www.lammsbraeu.de)



„Ohne Bienen bleibt die Tasse leer. Ganz einfach. Für uns als Hersteller hochwertiger Tees, Kaffees und Gewürze ist eine Landwirtschaft ohne Ackergifte daher nicht nur wünschenswert, sondern die einzige Möglichkeit, die Vielfalt der Natur mit all ihren wunderbaren Geschmacksrichtungen zu erhalten. Die Lebensbaum Synthese aus natürlichem Genuss, ökologischer Weitsicht und sozialer Verantwortung ist daher untrennbar mit der biologischen Landwirtschaft verbunden.“

*Hans-Ulrich Schatz,  
Geschäftsführer Lebensbaum*



[www.lebensbaum.com](http://www.lebensbaum.com)



„Als Aussteiger setzte ich mich 1979 in die unberührte Mani am Peloponnes ab. Mein erster Job war, ein chemisches Pulver in einem alten Olivenhain auszubringen. Das hatte heftige Auswirkungen auf meine Lungen in Form einer allergischen Reaktion. In meinem Leben als Pionier der biologischen Landwirtschaft in Griechenland waren also nicht nur die kritischen Studien zum Thema Ackergifte von Bedeutung, sondern ganz wesentlich auch meine persönlichen Erfahrungen. Für unser ganzes Team ist „Ackergifte? Nein Danke!“ heute eine Selbstverständlichkeit.“

*Fritz Bläuel,  
Unternehmensgründer von Bläuel Greek  
Organic Products*



[www.mani.bio](http://www.mani.bio)



„Echte, natürliche Qualität steht bei Natumi an erster Stelle. Darum verarbeiten wir für unsere pflanzlichen Drinks nur beste Bio-Rohstoffe aus kontrolliert ökologischem Anbau. Den Hafer zum Beispiel beziehen wir aus Deutschland von ausgewählten Bio-Bauern in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Die Zukunft liegt in der ökologischen Landwirtschaft, regional und weltweit. Damit dies auch so bleibt unterstützen wir mit voller Überzeugung die Kampagne „Ackergifte? Nein Danke!“

*Steffen Mälzer,  
Verkaufsleiter Natumi GmbH*



[www.natumi.com](http://www.natumi.com)



„Jede unserer Entscheidungen fällt auf uns selbst zurück. Wir bei nur puur wissen das und lassen uns seit Beginn von dem ursprünglichen Bio-Gedanken leiten, der weit über reinen Life-Style hinausgeht. Heute erleben wir die Auswirkungen eines aus dem Gleichgewicht gebrachten Systems hautnah, nicht zuletzt durch einen sich global ausbreitenden Virus. Doch wir entdecken auch, wie wir zu großer Veränderung fähig sind und die Welt neu gestalten können. Selbst die Natur nutzt jede Möglichkeit, sich zu regenerieren: Sobald wir ihr die Chance dazu geben. Lasst uns die Natur auf dem Weg in eine lebenswerte Zukunft als Verbündete sehen! Der Verzicht auf Ackergifte ist die logische Konsequenz daraus, weshalb wir diese Initiative unterstützen.“

*Gabi Drossard,  
Geschäftsführerin der nur puur bio GmbH*



[www.nurpuurbio.de](http://www.nurpuurbio.de)



„In meiner Kindheit blühte, zwitscherte und summte es überall, die Natur war Anfang der 1970er Jahre noch weitgehend intakt. Es gab bereits damals deutliche Warnrufe von Naturschützern, bezüglich einer zunehmenden Intensivierung der Landwirtschaft. Trotzdem wurde die Bewirtschaftung von Boden und Pflanzen in den vergangenen 40 Jahren stark chemisiert und industrialisiert. Die schädlichen Folgen sehen wir heute im belasteten Grundwasser sowie in einer zunehmend, gefährlich verarmten Flora und Fauna. Wir von Ökoland arbeiten seit 1991 entschlossen für gesunde Lebensmittel und eine giftfreie Landwirtschaft. Die aktuellen Ergebnisse der Studien bestärken uns auf unserem Weg, den wir konsequent weitergehen werden.“

*Dipl.-Ing. agr. Patrik Müller,  
geschäftsführender Gesellschafter  
Ökoland GmbH Nord*



[www.oekoland.de](http://www.oekoland.de)



## Ökologische Molkereien Allgäu

„Als Ökologische Molkereien Allgäu beschäftigen wir uns unter anderem mit den Auswirkungen der Milchwirtschaft auf die Natur. Als Ökounternehmen sind wir in der Verantwortung, alle Prozesse zur Herstellung und Vermarktung unserer Produkte in der Wertschöpfungskette zu optimieren und haben deshalb vor Jahren mit dem Projekt „Naturschutz und Nachhaltigkeit in der Milcherzeugung“ begonnen. Dabei geht es um den Erhalt der Artenvielfalt in unserer unmittelbaren Region und darum, dass für nachfolgende Generationen die Lebensgrundlage auf einer intakten Natur begründet sein soll.“

*Michael Welte,  
Geschäftsführer der ÖMA*



[www.oema.de](http://www.oema.de)



„Wir sind betroffen über die Ergebnisse der Studie. Jetzt handeln ist die Devise! Hiermit rufen wir die Politik auf, endlich zu reagieren. Denn wir haben nur diese eine Welt. Sie soll auch für unsere Enkel lebenswert bleiben! Dafür setzen wir uns als Bio-Pionier ein. Täglich zeigen wir bei Rapunzel gemeinsam mit unseren Bio-Bauern und Bäuerinnen, dass gesunde Lebensmittel ohne Pestizide möglich sind - und das schon seit mehr als 45 Jahren. Mit der Aktion „Ackergifte? Nein Danke!“ möchten wir gleichzeitig konventionelle Landwirte zur Umstellung ermutigen.“

*Joseph Wilhelm,  
Gründer & Geschäftsführer  
Rapunzel Naturkost GmbH*



[www.rapunzel.de](http://www.rapunzel.de)





„Die sogenannte moderne Landwirtschaft zerstört in immer größerem Ausmaß Lebensräume. Und die Auswirkungen finden sich nicht nur in den bespritzten Flächen, sie sind überall. Wenn Glyphosat, wie behauptet, fast sofort in unschädliche Einzelteile zerfällt, warum haben wir es dann alle im Urin? Dasselbe gilt für moderne Fungizide und Insektizide. Warum sterben die Bienen und andere Insekten? Warum sind so viele Arten wie nie vom Aussterben bedroht? Das sind Fragen die uns nun durch die Pestizid Studie eindeutig beantwortet werden. Für uns DIE Möglichkeit fundiert die ökologische Landwende einzuläuten.“

Peter Riegel,  
Geschäftsführer Riegel Bioweine



[www.riegel.de](http://www.riegel.de)



„Aufwändige Forschung - eindeutige Ergebnisse: Diese Ackergift-Studie hat wieder gezeigt: allein 100% Bio-Landbau ist die Voraussetzung für eine enkeltaugliche Landwirtschaft! Denn diese existiert nicht in abgeschotteten Laboren sondern in vernetzten Ökosystemen. Nachteilige Einträge, ob direkt oder über Drift, bereiten daher jedem Bio-Landwirt Sorge. Diese angebliche Koexistenz ist nicht das erste Märchen, das kein gutes Ende hat. Wir von ROSENGARTEN fordern deshalb 100% Bio-Landbau, und kein Ende.“

Andreas Wenning,  
Geschäftsführer Rosengarten



[www.rosengarten-naturkost.de](http://www.rosengarten-naturkost.de)



„Was haben Waschmittel mit Ackergiften zu tun? Knapp 50 % unserer eingesetzten Rohstoffe stammen aus Bio-Anbau – ein sicher einzigartig hoher Anteil für einen Waschmittelhersteller. Ein Waschmittel mit Bio-Pflanzenölseife wäscht nicht automatisch besser als mit konventioneller Seife. Wir konzipieren unsere Produkte jedoch mit einem 360 Grad-Blick. Es geht also nicht nur um den biologischen Abbau, sondern auch um die Herkunft der Rohstoffe. Und Bio-Anbau ist für uns die einzig nachhaltige Form der Landwirtschaft.“

Kerstin Stromberg,  
Geschäftsführerin der Sodasan  
Reinigungsmittel GmbH



[www.sodasan.com](http://www.sodasan.com)



„Die Ergebnisse der Ackergifte-Studie belegen, in welchem Maß das industrielle Profitdenken in der Landwirtschaft falsch ist. Natur ist Leben, dieses einseitig auszu-beuten und chemisch zu verseuchen schlägt zwangsläufig auf uns selbst zurück. Leben braucht Wertschätzung, Verantwortung und Pflege. Das bedeutet für die Sonett Produkte 500 ha Bio-Sonnen-Blumen- und -Olivenanbau, sowie 75 ha allein für Bio-Lavandin. Es gibt schon lange keine Ausreden mehr die Natur chemisch zu verseuchen, denn seit 100 Jahren zeigt die demeter-Bewegung, und seit über 50 Jahren die Naturkostbewegung, dass es auch anders geht.“

Gerhard Heid,  
Mitglied der Geschäftsleitung



[www.sonett.eu](http://www.sonett.eu)



**SONNENTOR®**

„Kleinstrukturierte Bio-Betriebe sind die Basis für eine enkeltaugliche, nachhaltige Landwirtschaft. Wir müssen deren Existenz langfristig sichern. Solange die politischen Entscheidungsträger nicht ins Tun kommen und für Umwelt und Menschen schädliche Gifte verbieten, müssen wir selbst aktiv werden. Unser Tun ist gefragt, damit Bio eine Zukunft hat. In Österreich haben wir bereits den ersten Selbsthilfverein für Abdriftgeschädigte gegründet! Wir haben eine ähnliche Umweltstudie für Österreich in Auftrag gegeben denn unser Ziel ist ein Umdenken in der Landwirtschaftspolitik.“

Johannes Gutmann,  
Gründer der SONNENTOR  
Kräuterhandels-gesellschaft mbH



[www.sonnentor.com](http://www.sonnentor.com)



„Seit Jahrzehnten beweisen unsere Demeter-Landwirte, dass Ackergifte nicht gebraucht werden. Umso mehr beunruhigen uns die Ergebnisse der aktuellen Studie, die zeigen, dass wir uns vor dem Gifteintrag durch die konventionelle Landwirtschaft nicht schützen können. Glyphosat und andere Pestizide werden durch den Wind selbst in abgelegene, wenig intensiv bewirtschaftete Regionen getragen. Die Ackergifte verteilen sich unkontrollierbar. Die Zerstörung der Naturlandschaft ist so NICHT zu vermeiden. Es wird Zeit, dass wir Stoffe wie Glyphosat endgültig verbieten!“

Volkmar Spielberger,  
Geschäftsführer  
Spielberger Mühle GmbH



[www.spielberger-muehle.de](http://www.spielberger-muehle.de)



„Es gibt kein „bisschen schwanger“ bei Glyphosat. Genauso wenig wie es „ein bisschen strahlend“ bei Atommüll gibt. Die Maßnahmen, die unser Landwirtschaftsministerium bislang ergriffen hat sind nichts als Augenwischerei. Wenn Frankreich einen Großteil glyphosathaltiger Pestizide verbieten kann, muss dies auch Deutschland möglich sein. Jetzt müssen Taten folgen. Bio ist nicht dafür da, dass sich Politiker auf der Grünen Woche in Szene setzen lassen. Bio ist dafür da, dass nicht einige wenige globale Konzerne mit unserer und der Gesundheit unserer Enkel Roulette spielen.“

Jurek Voelkel,  
Geschäftsleiter Vertrieb & Marketing  
der Voelkel Naturkostsafterei



[www.voelkeljuice.de](http://www.voelkeljuice.de)



„Als Bio-Pionier mit über 40 Jahren Erfahrung in der Herstellung von biologischen Kräuter- und Gewürztees, liegen uns nachhaltiges Wirtschaften und der Erhalt der Natur besonders am Herzen. Dabei überprüfen wir selbstverständlich, dass unsere Zutaten ohne den Einsatz von Pestiziden angebaut werden – für einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen. So ist es unser täglicher Ansporn nicht nur köstlichen Tee zu produzieren, der das Wohlbefinden des Menschen in den Vordergrund stellt, sondern auch einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Welt zu leisten.“

Michael Garcia Heermann,  
Geschäftsführer YOGI TEA GmbH



[www.yogitea.com](http://www.yogitea.com)